

## Übungen zu Differentialgeometrie II

### Serie 3

8. Sei  $(M, g)$  Riemannsche Mannigfaltigkeit und  $c : [0, L] \rightarrow M$  stückweise differenzierbare nach Bogenlänge parametrisierte Kurve mit  $L(c) = d_g(c(0), c(L))$ . Zeigen Sie, dass  $c$  eine Geodätische ist.
9. Sei  $(M, g)$  eine vollständige Riemannsche Mannigfaltigkeit und  $p \in M$ . Dann existiert eine offene Umgebung  $U$  von  $p$  und  $\epsilon > 0$ , so dass für alle  $q \in U$  der Injektivitätsradius  $\text{inj}(q)$  im Punkt  $q$  der Abschätzung  $\text{inj}(q) \geq \epsilon$  genügt.

Hinweis: Sei  $\pi : TM \rightarrow M$  die Fußpunktabbildung. Zeigen Sie, dass die Abbildung

$$F : TM \rightarrow M \times M ; v \mapsto (\pi(v), \exp_{\pi(v)}(v))$$

ein lokaler Diffeomorphismus ist.

10. Sei  $(\hat{M}, \hat{g})$  Riemannsche Mannigfaltigkeit und  $M$  Untermannigfaltigkeit von  $\hat{M}$  versehen mit der induzierten Metrik  $g = \hat{g}|_{TM \times TM}$ . Sei  $\nu M = (TM)^\perp$  das Normalenbündel von  $M$  und seien  $\hat{\nabla}$  und  $\nabla$  die Levi-Civita-Ableitungen von  $(\hat{M}, \hat{g})$  bzw.  $(M, g)$ . Zeigen Sie:
- (a) Eine (lokales) differenzierbares Vektorfeld  $X$  auf  $M$  kann zu einem (lokalen) differenzierbaren Vektorfeld  $\hat{X}$  auf  $\hat{M}$  fortgesetzt werden.
- (b) Für differenzierbare Vektorfelder  $X, Y$  auf  $M$  gilt:

$$\nabla_X Y = \text{pr}_{TM}(\hat{\nabla}_{\hat{X}} \hat{Y}).$$

Für  $p \in M$  ist die zweite Fundamentalform von  $M$  im Punkt  $p$  gegeben durch

$$\alpha_p : T_p M \times T_p M \rightarrow \nu_p M ; (x_p, y_p) \mapsto \text{pr}_{\nu_p M}((\hat{\nabla}_{\hat{X}} \hat{Y})(p))$$

für Fortsetzungen  $\hat{X}, \hat{Y}$  von differenzierbaren Vektorfeldern  $X, Y$  auf  $M$  mit  $X(p) = x_p$  und  $Y(p) = y_p$ . Zeigen Sie:

- (c) Die zweite Fundamentalform  $\alpha_p$  ist wohldefiniert und symmetrisch.

Man nennt  $M$  *totalgeodätische* Untermannigfaltigkeit von  $\hat{M}$ , falls jede Geodätische in  $(M, g)$  auch Geodätische in  $(\hat{M}, \hat{g})$  ist. Zeigen Sie:

- (d) Die Untermannigfaltigkeit  $M$  ist totalgeodätisch genau dann, wenn ihre zweite Fundamentalform verschwindet.

**Abgabe:** Bis Mittwoch, den 25.4.2004, 12:15.